

28. April 2023
12:30-17:30 Uhr

Empowerment Workshop für queere & neurodiverse Studierende

Im Alltag und Leben kann sich Queerness und Neurodiversität unterschiedlich bemerkbar machen, allerdings führen vor allem Vorurteile und mangelndes Wissen zu Diskriminierung; einerseits durch veraltete Diagnose- und Therapieangebote, und andererseits durch fehlende Unterstützung und Sensibilisierung sowohl für queere als auch neurodiverse Menschen im Gesundheitssystem, der Gesamtgesellschaft und queeren Community. Queer und neurodivers sind keine Trendercheinungen oder gar „Modeerkrankungen“, sondern bilden die realen und natürlichen Diversitäten von Menschen ab. Der Begriff Neurodiversität versteht u.a. Autismus, ADHS, Dyskalkulie, Legasthenie etc. als eine natürliche Form der menschlichen Diversität, so wie auch queere Menschen, also lesbisch, schwul, bi, trans*, inter*, queer, asexuell (kurz LSBTIQA+) zur bereits existierenden Vielfalt gehören. Gerade diese Intersektionen, also Überschneidungen zwischen neurodivers und queer scheinen überdurchschnittlich häufig und bergen auch entsprechende Herausforderungen in der Gesellschaft.

Wir wollen in diesem Workshop über Neurodiversität aufklären und insbesondere die Intersektion mit Queerness in einem offenen Gespräch thematisieren. Gemeinsam werden wir der Frage nachgehen, welche Besonderheiten und Herausforderungen für queere und neurodiverse Menschen bestehen und über mögliche Vorteile der Neurodiversität für die queere Selbstfindung sprechen. Mit Methoden und Übungen erfahrt ihr mehr über die vielen Facetten der queeren und neurodiversen Spektren und bekommt Raum eure eigenen Erfahrungen, Fragen und Lebensrealitäten zu teilen, zu reflektieren und euch darüber auszutauschen. Durch den Austausch wollen wir uns in unserer queer-intersektionalen Identität gegenseitig stärken - Empowerment!

Wir sind ein Trainerinnen-Team mit unterschiedlichen queeren und neurodivergenten Profilen und bieten diesen Workshop für Studierende an, die selbst mehrfach divers sind, mit oder ohne Diagnose, offen oder nicht offen queer. Interessierte, die nicht genau wissen, ob oder wo sie sich verorten, aber mehr zum Thema erfahren möchten, sind herzlich willkommen!

Veranstaltungsort: Raum F 040, Fürstenberghaus,
Domplatz 20-22, 48143 Münster

Anmeldung per E-Mail:
asta.kuqu@uni-muenster.de



Queer & Neurodivers

Trainerinnen
Jessica Stazzone Manazza
Maren Frank

Der Workshop ist offen für Menschen jeden Alters, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung, Herkunft und Background. Es wird kein Vorwissen benötigt, der Workshop findet in deutscher Lautsprache statt und ist kostenlos. Ein zweiter Raum steht während des gesamten Workshops als Rückzugsort zur Verfügung. Eine Printversion des Workshopmaterials kann vorab in gut lesbaren Schriftart zur Verfügung gestellt werden.

28. April 2023
12:30-17:30 Uhr

Empowerment Workshop für queer & neurodiverse Studierende



Jessica Stazzone Manazza

Jessica Stazzone Manazza (sie) ist selbständige Diversity-Trainerin und Co-Gründerin der queer-migrantischen Initiative „BiPlus Göttingen“. Sie hat einen Masterabschluss und beruflichen Hintergrund im Bereich Corporate Social Responsibility mit Spezialisierung auf den Bereich Soziale Nachhaltigkeit.

Als Trainerin und Consultant gibt sie u. a. Workshops, Beratungen und Vorträge für die Sichtbarmachung und Akzeptanz bereits bestehender gesellschaftlicher Diversitäten. Ihre Schwerpunkte sind hierbei die Intersektionen von queer, neurodivers und migrantisch, sowie die Bereiche Anti-Rassismus und diversitätssensible Kommunikation.

Als selbst neurodiverse und queer-migrantische LSBTIQA*/ Bi+Aktivistin empowert sie marginalisierte Menschen in Workshops und Coachings über ethnische und kulturelle Vielfalt hinaus und macht intersektionale Lebensrealitäten sichtbar.

Für unterschiedlichste LSBTIQA* Organisationen und die queere Community konzipiert und gibt sie Workshops zu sexueller und geschlechtlicher Vielfalt, sowie speziell zu queeren Intersektionalitäten im Kontext aktueller gesellschaftspolitischer Themen.

Kontakt:
info@psr-diversity.de



Maren Frank

Maren Frank (sie) ist als ausgebildete Diversity-Trainerin und Heilpraktikerin für Psychotherapie selbständig tätig. Ihr Schwerpunkt liegt in der Unterstützung von neurodivergenten Menschen, insbesondere mit dem Persönlichkeitsmerkmal Hochsensibilität.

Neben ihrer knapp 30-jährigen Berufserfahrung im Gesundheitssektor sowie in einem psychosozialen Zentrum für Geflüchteten, bringt sie als selbst hochsensible Person und dreifache Mutter wertvolle Praxiserfahrungen im Bereich Neurodiversität, Familienmanagement, Erziehung und Bildung mit. Der alltägliche Umgang sowie die institutionellen Herausforderungen für neurodivergente Menschen sowie Eltern von neurodivergenten Kindern sind ihr aus langjähriger Erfahrung als selbst Betroffene sowie als Erziehende besonders gut bekannt.

Maren Frank klärt in Diversity-Workshops und Vorträgen über die Persönlichkeitsstruktur von hochsensiblen und neurodiversen Menschen, deren alltäglichen Herausforderungen und die benötigten Unterstützungen aus psychotherapeutischer Sicht auf. Sie trägt zur Aufklärung über die Vielseitigkeit und Wahrnehmungsunterschieden der Menschen bei und schafft Raum zur Thematisierung und Akzeptanz von Neurodiversität in der Gesamtgesellschaft und in der öffentlichen Debatte.

Kontakt:
info@verschiedenistnormal.de